

# Wasser- und Abwasserzweckverband Saalkreis

## Der Verbandsgeschäftsführer

---

WAZV Saalkreis • Sennewitzer Straße 7 • 06193 Petersberg

Per E-Mail: [info@gemeinde-schkopau.de](mailto:info@gemeinde-schkopau.de)

Gemeinde Schkopau  
Schulstraße 18  
06258 Schkopau

Abteilung: VGF  
Bearbeiter: Herr Eisner  
Telefon: 034606 / 360-110  
Telefax: 034606 / 360-299  
E-Mail: [eisner@wazv-saalkreis.de](mailto:eisner@wazv-saalkreis.de)

Ihr Zeichen	Ihr Schreiben vom	Mein Zeichen	Datum
		VGf-IV-TW	31.01.2022

Sehr geehrte Damen und Herren Gemeinderäte,  
Sehr geehrte Damen und Herren Fraktionsvorsitzende,  
Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

die Konzessionsverträge mit der MIDEWA GmbH laufen zum Ende des Jahres 2022 in sechs Ortsteilen ihrer Gemeinde aus. Sie als Entscheidungsträger können darüber neu befinden, in welcher Form zukünftig die Trinkwasserversorgung in diesen Ortsteilen der Gemeinde Schkopau organisiert werden soll. In den letzten Monaten wurden ihnen neben der erneuten öffentlichen Ausschreibung der Konzession auch Kooperationsmodelle mit der Stadt Merseburg vorgestellt.

In beiden Fällen soll die Trinkwasserversorgung am Ende in einer privatrechtlichen Form organisiert werden. Der Einfluss der Gemeinde Schkopau auf diese Form der Aufgabenerledigung ist in beiden Fällen sehr gering und bereits aus der Rechtsform resultierend steht die Gewinnerzielungsabsicht zum Nutzen Dritter. Dabei macht es keinen Unterschied, ob für das eingesetzte Kapital eine angemessene Rendite erzielen werden muss oder an einen Trägerhaushalt Gewinne abzuführen sind. Das muss nicht per se negativ sein, dass bedeutet auch nicht, dass die Aufgabenerfüllung deshalb qualitativ schlecht erledigt wird, sollte jedoch für eine Organisationsentscheidung nicht unberücksichtigt bleiben.

Eine bewährte Möglichkeit der Aufgabenerledigung stellt die Aufgabenübertragung auf bereits bestehende kommunale Zweckverbände dar. Das bietet sich immer dann an, wenn, wie im vorliegenden Fall, für einen Teil der Ortschaften einer Gemeinde bereits die Aufgabe der Trinkwasserversorgung und auch der Abwasserentsorgung durch einen bestehenden Zweckverband erledigt wird. Ein Zweckverband ist nicht auf Gewinnerzielung ausgerichtet, sondern am Gemeinwohl ausgerichtet.

Die einzelnen Mitgliedsgemeinden haben einen starken Einfluss auf einen solchen Verband und können diesen dauerhaft mitgestalten und steuern.

Mit einer Aufgabenübertragung auf den WAZV Saalkreis würde sich der Einfluss der Gemeinde Schkopau im Zweckverband erheblich erhöhen. Durch die Erweiterung des Verbandsgebietes verbreitert sich die wirtschaftliche Basis für den Verband deutlich. So können z.B. Gemeinkosten, Verwaltungskosten usw. auf eine größere Anzahl Abnehmer und auf eine höhere Verkaufsmenge verteilt werden, ohne dass sich diese Kosten mit einer Aufgabenübertragung erhöhen. Mit Blick auf Nachbarverbände ließen sich im Trinkwasserbezug Kooperationen gestalten, von den auch die Ortsteile der Gemeinde Schkopau profitieren könnten, die ihre Trinkwasserversorgung im benachbarten ZWA Bad Dürrenberg organisiert haben. Diese Kostenvorteile kommen dem Bürger unmittelbar zugute.

Konzessionsverträge haben in der Regel sehr lange Laufzeiten von 20 Jahren und mehr. Die Chance auf eine Änderung der Organisationsform bietet sich damit nur am Ende der Laufzeit solcher Verträge.

Ich würde Ihnen gern die Möglichkeit einer Aufgabenübertragung auf den WAZV Saalkreis näher vorstellen, damit sie auch diese Form der Aufgabenerledigung sachgerecht in ihren Entscheidungsprozess einbeziehen können.

Für eine kurzfristige gemeinsame Beratung stehe ich ihnen jederzeit gern zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

  
Martin Eisner